

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 1	S0120/04	21.04.2004
zum/zur		
A0066/04		
Bezeichnung		
Konzept Existenzgründungen		
Verteiler		
Der Oberbürgermeister	01.06.2004	
Ausschuss f. Wirtschaft, Tourismus und	01.07.2004	
Regionalentwicklung		
Finanz- und Grundstücksausschuss	18.08.2004	
Stadtrat	09.09.2004	

Die Förderung und Unterstützung von Existenzgründern gehört zu den Arbeitsschwerpunkten des Dezernats für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit. Mit der Neuauflage der Existenzgründeroffensive ego im Frühjahr 2003 hat die Landesregierung eine Initiative gestartet, mit der dieses wichtige Arbeitsfeld unterstützt wird. Ziel es ist, ein positives Klima für Unternehmensgründungen in Sachsen-Anhalt zu schaffen und die Zahl der Existenzgründungen zu erhöhen. Um die gewünschten Veränderungen in Gang zu setzen, waren unter anderem die Städte und Gemeinden aufgefordert, sich an der Initiative zu beteiligen.

Bereits im Februar 2003 wurde das Wirtschaftsdezernat über die Neuauflage der ego-Offensive vom Wirtschaftsministerium informiert und gehört seit Anfang März 2003 zu den zahlreichen ego-Partnern. Seither findet unter anderem ein regelmäßiger Gedankenaustausch mit den anderen ego-Partnern (Veranstaltungen des Wirtschaftsministeriums zu verschiedenen Themen) statt. Ego-Beauftragter wurde der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Dr. Klaus Puchta. Er ist damit zentraler Ansprechpartner für Existenzgründer und für Aktivitäten, die Existenzgründer in Magdeburg unterstützen und fördern. Mit seinem Beschluss vom September 2003 hat der Stadtrat die bereits bestehenden ego-Aktivitäten nochmals unterstützt.

Wir nahmen die Existenzgründeroffensive des Landes Sachsen-Anhalt zum Anlass, unsere Aktivitäten im Bereich der Existenzgründerförderung weiter auszubauen. Dem ging eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik voraus. Dazu wurde bereits im Juli 2003 ein Konzept erstellt, dem eine Analyse der damaligen Situation (intern und extern) vorausging und welches zahlreiche Ideen, zur Unterstützung und Förderung von Existenzgründer enthält.

Angesichts der niedrigen Selbständigenquote in Sachsen-Anhalt im Vergleich zu anderen Bundesländern und des stetigen Rückgangs der Gewerbeanmeldungen in Magdeburg seit 1998 sollten verschiedene Aktivitäten zur Steigerung der Gründerzahlen beitragen. Mit der Prämierung der erfolgreichsten Städte und Landkreise schuf das Land Sachsen-Anhalt einen zusätzlichen Anreiz, sich an der Initiative aktiv zu beteiligen. Unter Berücksichtigung der ego-Existenzgründeroffensive sollten und sollen die Maßnahmen dazu beitragen, junge Unternehmer beim Start zu unterstützen, potenzielle Gründer beim Schritt in die Selbständigkeit zu begleiten, deren Überlebens- und Wachstumschancen im Wettbewerb zu erhöhen. Bisher wurden

verschiedene Maßnahmen umgesetzt, die nachfolgend noch einmal kurz zusammengefasst werden.

- *Internetangebot*

Das Internetangebot zum Thema Existenzgründung wurde ausgebaut. Auf mehreren Seiten wurden Informationen zu den Themen Tipps für den Start, Förderung und Unterstützung, der Geschäftsplan und Gründerzentren zusammengestellt. Ergänzt wurden die Informationen durch die Kontaktdaten der Ansprechpartner im Wirtschaftsdezernat und zahlreichen Links sowie Veranstaltungshinweisen. Die Seiten wurden bereits in der 34. KW freigeschalten.

- *Organisation und Durchführung von Beratungstagen (alle zwei Monate)*

Zum andern nutzte die Landeshauptstadt Magdeburg ihr Potenzial – die vielfältigen Kontakte und die gute Zusammenarbeit mit Verbänden, Kammern und anderen Institutionen, um gemeinsame Initiativen und Aktivitäten anzustoßen.

Zusammen mit der Hochschule Magdeburg-Stendal lud die Landeshauptstadt Magdeburg am 18. September 2003 Existenzgründer und junge Unternehmen zu einem kostenlosen Beratungstag ein. Über 20 Institutionen unterstützten mit ihrem Beratungsangeboten diesen Tag. Dieser Beratungstag wurde von den Rat Suchenden gut angenommen. Rund 100 Gäste besuchten die Veranstaltung.

Weitere Beratungstage im kleineren Rahmen fanden im Dezember, im Februar und im April statt. Diese Veranstaltung führen wir im 2-Monatsrhythmus gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, der IHK, der HWK, der Ingenieurkammer, der BfA und der WiSA durch. Etwa 40 bis 60 Interessierte pro Veranstaltung nutzen dabei die Möglichkeiten zur Beratung. Der nächste Beratungstag ist am 10. Juni geplant. Eine weitere größere Veranstaltung zusammen mit der Fachhochschule planen wir für den Spätsommer.

Angedacht ist außerdem in den Monaten, in denen kein Beratungstag stattfindet, Beratungen jeweils zu einem bestimmten Thema (z.B. Franchise, Freie Berufe, Steuern oder Buchhaltung) anzubieten und somit das Beratungsangebot zu erweitern und den speziellen Fragen der Existenzgründer nachzukommen.

- *Beratung von Existenzgründern im Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale*

Zusammenarbeit bzw. Begleitung von Unternehmen im Rahmen der Bestandsbetreuung

Darüber hinaus beraten die Mitarbeiter des Wirtschaftsdezernates Existenzgründer und Unternehmen in individuellen Beratungsgesprächen bei Problemen und zu Fördermöglichkeiten, vermitteln Hilfsangebote und helfen beim Behördenmanagement und versuchen, bürokratische Verfahren zu beschleunigen. Im Jahr 2003 führten wir 84 persönliche Beratungen zu Fördermitteln und Finanzierungsmöglichkeiten durch und gaben Tipps zum Thema Existenzgründung. In diesem Jahr wurden bis jetzt bereits 80 Beratungsgespräche durchgeführt, Tendenz steigend. Die steigende Nachfrage ist unter anderem auch auf die verstärkte Bekanntmachung des Angebots zurückzuführen.

- *Städtisches Engagement in Innovations- und Gründerzentren*

In den letzten Jahren hat sich in Magdeburg ein Netzwerk aus Wissenschaft, Forschung und Praxis entwickelt, das jungen Unternehmen und Existenzgründern hervorragende Startchancen bietet. Die Landeshauptstadt Magdeburg engagiert sich dabei in zahlreichen Innovations- und Gründerzentren und unterstützt dabei die Universität und Fachhochschule, Existenzgründungen aus dem universitären Bereich zu fördern. Mit der Experimentellen Fabrik und dem Forschungs- und Entwicklungszentrum in unmittelbarer Nähe zur Universität und Fachhochschule bestehen Angebote für Existenzgründer insbesondere aus Hochschulen. Das ZENIT in unmittelbarer Nähe

zur Medizinischen Fakultät der Universität erweitert das Angebot im medizinischen bzw. neurowissenschaftlichen Bereich. Mit dem Neubau von ZENIT 2 ist eine Erweiterung in diesem Bereich geplant. Ergänzt wird das Angebot durch das IGZ in Magdeburg/Barleben, zu dessen Zielen der Transfer von innovativen Ideen und die Initiierung und Unterstützung von Unternehmensgründungen gehört. Die Landeshauptstadt Magdeburg unterstützt die Zentren dabei nicht nur als Gesellschafter, sondern engagiert sich auch für die konsequente Weiterentwicklung der sogenannten Forschungsinfrastruktur und deren Rahmenbedingungen.

Die Unterstützung und Förderung von Existenzgründern wird auch weiterhin einen wichtigen Stellenwert innerhalb der Arbeit im Wirtschaftsdezernat einnehmen.

So soll die Unterstützung von Existenzgründern unter anderem durch den Ausbau des Beratungsangebotes und des Informationsangebotes vor allem im Internet und in Form von Flyern (Gründungsfahrplan), durch komplexe Beratungstage und Vortragsreihen sowie durch die Schaffung der notwendigen Infrastruktur erreicht werden. Die Bürgerbüros werden mit entsprechendem Informationsmaterial versorgt. Eine neue Qualität der Existenzgründerförderung soll mit dem Initiieren von Gründungswettbewerben erreicht werden.

Entwicklung der Anzahl der Gewerbebeanmeldungen:

Die Anzahl der Gewerbebeanmeldungen in Magdeburg hat sich seit Beginn des Jahres 2003 erhöht und liegt im Durchschnitt jetzt bei 200 Gewerbebeanmeldungen monatlich. Im Jahr zuvor lag die Anzahl der Gewerbebeanmeldungen bei etwa 170 pro Monat, im Jahresdurchschnitt sogar nur bei 160 Anmeldungen pro Monat.

Im Jahr 2003 wurden in der Landeshauptstadt Magdeburg insgesamt 2.379 Gewerbe angemeldet. Demgegenüber stehen 1.978 Gewerbeabmeldungen. Erstmals seit 1998 übersteigt die Zahl der Anmeldungen die Anzahl der Gewerbeabmeldungen (positiver Saldo).

	Gewerbebeanmeldung	Gewerbeabmeldung
2002	1941	2259
2003	2379	1978

(Quelle: Amt für Statistik und Abteilung Gewerbeangelegenheiten des Amtes 32)

Die Erhebung des statistischen Landesamtes weist ähnlich gute Erfolge für die Landeshauptstadt Magdeburg auf. Mit 2165 Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe) und 1770 Gewerbeabmeldungen im Jahr 2003 liegt Magdeburg vor Halle und Merseburg-Querfurt.

	Gewerbebeanmeldung	Gewerbeabmeldung
Magdeburg	2165	1770
Halle/Saale	2003	1834
Merseburg-Querfurt	1122	972

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)

Im Wettbewerb im Rahmen der Ego- Existenzgründeroffensive belegte die Landeshauptstadt Magdeburg den 8. Platz (Veränderung zum Vorjahr: 20,78 %). Nach Aussage des Landes war der Maßstab für den Erfolg der „prozentuale Zuwachs an umsatzsteuerpflichtigen Wirtschaftseinheiten“ im Kreis (Gewerbebetriebe und freiberufliche Praxen) im betreffenden Jahr. Gewerbeabmeldungen bzw. die Abmeldungen freiberuflicher Praxen wurden dabei nicht

berücksichtigt. Eine Auswertung der Landesinitiative konnte noch nicht vorgenommen werden, da die den Berechnungen zugrundeliegende Datenbasis bisher nicht vorliegt.

Dr. Puchta